

V o r r e d e.

Zum siebenten Male tritt dieses Büchlein seinen Lauf in die weite Welt an und hofft, wie schon in seinem frühern Kleide, auch im jetzt neu ausgebesserten und vielfach anders gestalteten bei Freunden, die es sich erwarb, wieder vorsprechen zu dürfen und willkommen geheißen zu werden.

Es erkennt die Oberhoheit des alten Barrentrapp im Gebiete der Genealogie an, nimmt neben dem Hassel'schen und Gotha'schen, mit denen es ebenbürtig und gleichstimmig zu werden strebt, bescheiden Platz. In seiner Einrichtung weicht es übrigens von jenen Brüdern mehr oder weniger ab. So theilen diese die Familien, die sie aufführen, nach dem Range und den politischen Verhältnissen in zwei, drei oder mehr Klassen. Das geschieht hier nicht. Hier sind alle Familien in einem Saale versammelt, wenn auch nicht alle gleichen Rang, noch die Eigenschaft der Ebenbürtigkeit besitzen. Nur das Alphabet weist Jeder den Platz an.

Auswärtige Fürsten, wenn sie nicht auch den deutschen Fürstenstand besitzen, sind hier nicht zu finden.

Ebensowenig die Angabe der Ritterorden; wogegen andere werthvollere Auszeichnungen beigefügt sind.

Vom Chef des Hauses werden die Eltern und alle, auch die gestorbenen, Kinder aufgeführt; außerdem keine Gestorbene, es müßte denn zur deutlicheren Darstellung der verwandtschaftlichen Verhältnisse nöthig sein.

Die Rufnamen sind mit gesperrter Schrift gedruckt, und durch die bei jeder Ueberschrift befindliche Zahl wird die Stärke des Hauses in männlichen Zweigen angegeben.

Daß historische Thatsachen ohne Schminke dastehen, kein Legitimitätsmäntelchen umhaben, wird dem Historiker nicht unlieb sein. Wohl mag es nicht gern gesehen werden, wenn vor aller Welt gethane Schritte vor aller Welt Augen unverhüllt dastehen; aber die Geschichte muß nur der Wahrheit nachstreben.

Der Staatseinkünfte geschieht selten Erwähnung, da solche in Ländern, wo sie nicht veröffentlicht werden, nie richtig bekannt sind, ihre Angabe dann nur auf einer ungefähren Schätzung beruhen kann, wobei oft gewaltig fehlgeschossen wird.

Kein genealogisches Taschenbuch ist frei von Fehlern; also auch dieses nicht; das liegt in der Natur des Gegenstandes. Dankbar werde ich daher Berichtigungen annehmen.

Ballenstedt am 1. Aug. 1836.

Friedrich Gottschalk,

Herzogl. Anhalt'sch. Hofrath, Ritter des Königl. sächs.
Civil-Verdienst-Ordens.
